**Fragen /Antworten zur Biotobaumkartierung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Frage** | **Antwort** |
| 1 | Zu welchem Biotopbaum-Typ zählen Bäume mit Rindentasche, Spalthöhlen oder Stammfußhöhlen (Baumhöhlen-Typ? Zum Typ Höhlenbaum oder zum Typ sonstiger Biotopbaum? | * Bäume mit Rindentasche = sonstiger Biotopbaum
* Spalthöhlen oder Stammfußhöhlen = Höhlenbaum
 |
| 2 | Welche Eigenschaft hat Priorität bei der Wahl des Biotopbaum-Types, wenn mehrere Eigenschaften zu treffen? Totholz? Höhlen? | Wenn vorhanden, müssen die vorkommenden Merkmale erfasst werden. Prioritätensetzungen können höchstens bei Auswertungen nötig werden. |
| 3 | Wenn mehrere Eigenschaften eines Biotopbaumes erfüllt werden, werden diese in die Bemerkungen eingetragen? | Mehrere Typen werden beim Biotopbaumtyp direkt eingegeben, zusätzliche Kriterien können nach Absprache in den optionalen Feldern der (Baum)Sondersturkturen eingetragen werden.  |
| 4 | Wie messen andere Stationen die Baumhöhe?  Welches Mittel wird verwendet? Wird geschätzt?Höhe und BHD praktische Hilfsmittel für Aufnahmen ?Anregung Angaben in Klassen?  | * Höhenschätzungen mittels Stock als einfachste Methode ohne viele Hilfsmittel möglich.
* BHD Schätzung mittels Handspannenlänge möglich
* Hintergrund: Volumenberechnungen durch Landesbetrieb W+H,
* möglichst Angabe in genauer Zahl,
 |
| 5 | Dauerhafte Markierung welche Farbe geeignet? | * gemäß Xylobius, keine Auszeichnungsfarbe (nicht dauerhaft), beständige Lackfarbe verwenden,
* möglichst beständige weiße Sprühfarbe ,
* ggf. vorarbeiten mit Risser
* Landesbetrieb kümmert sich um Empfehlung einer geeigneten Farbe,
* immer an der wegabgewandten Seite markieren
 |
| 6 | Markierung im Privatwald | * Nur mit Einverständnis des Eigentümers, möglichst wie im Staatswald,
* bei Förderung der Bäume muss dauerhaft markiert werden, Horst- und Höhlenbäume in FFH-Gebieten sollten immer markiert werden (nach LG, § 48 geschützt).
* Im Großprivatwald mit Eigentümer abstimmen
* Kleinprivatwald: Abstimmung mit RFA oder FBG, jeweils herausstellen, dass es eine kostenlose Dienstleistung ist, die sonst der Waldbesitzer zu tragen hat.
* Es sollen grundsätzlich alle Biotopbäume markiert werden.
 |
| 7 | GPS Aufnahme mit welcher Genauigkeit und welche Geräte geeignet? | * Im Staatswald wird zukünftig mit ToughPads (ca. 2 -4 m bei optimalen Bedingungen,) gearbeitet, deren Genauigkeit sollte Mindeststandard sein. Kann aber in einigen Bereichen nicht ausreichend sein, vor allem wenn die Bäume nicht markiert werden. Ggf. mit zusätzlichem GPS-Empfänger arbeiten.

In Anwendung:* BioSt HSK: ToughPad Panasonic, Antenne Hemisphere GNow ca. 2.700 €: sehr gut geeignet
* Getac mit Antenne, Möglichkeiten Glonas-Daten und weitere Genauigkeit unter 1 m: sehr gut geeignet
* Landesbetrieb: TOPCON –Antenne ca. 5000 € für Anwendungen bei der Förderung angeschafft: für Biotopbaumerfassung gut geeignet, aber zu teuer,
* NABU MS: Windows mobile smartphones Genauigkeit ca. 10m: nur bedingt geeignet, im Privatwald wahrscheinlich zu ungenau
* Vorschlag: Pool von Geräten anschaffen und für einzelne Projekte ausleihen
* Einigung auf Gerätetyp notwendig
* grundsätzlich reicht einfaches Toughpad, Aufwand für größere Genauigkeit muss im Einzelfall geklärt werden. Ggf. Antennen von Landesbetrieb ausleihen
 |
| 8 | Wie kommen die GPS-Daten ins Gispad 1. von externen Geräten oder 2. bei Aufnahme mit TougPad im Bestand? | * Zu 1. : Geräteabhängig, muss im Einzelfall geprüft werden, Punkt-Shape-Files können aus den Geräten ausgeladen werden
* Zu 2. : Position wird mit Fadenkreuz angezeigt, Standpunkt wird bei Anklicken des Punktes von GISPAD in der Grafik erfasst, Standpunkt wird von GISPAD automatisch erzeugt
 |
| 9 | 2 Meter Totholz sollte die Mindestlänge für die Erfassung sein, sonst müsste man ja auch Baumstubbe erfassen; Dateneingabemaske entsprechend anpassen | wird in der Erfassungsmaske angepasst |
| 10 | Welche Flächen werden bei Kartierung berücksichtigt (muss alles incl. Fichtenflächen abgelaufen werden, nur ältere LH-Bestände)? | * muss im Einzelfall entschieden werden, angelehnt an die Schutzziele z.B. Vogelschutz,
* Vorabschätzung über Luftbildauswertung
* Schwerpunkt alte Laubholzbestände
* Nadelholzbestände bis Alter 60 auf keinen Fall,
 |
| 11 | Haben die BS Zugriff auf Luftbilder auch im Offlinebetrieb mit ToughPad?  | * Müssten vorher auf den Rechner z.B. als .tif oder jpg geladen werden,
* (Winter- und Sommerluftbilder wären gut)
* Werden vom EDV-Servicestelle vom Land bereitgestellt
 |
| 12 | Wie müssen die Bestände durchlaufen werden um möglichst alles zu finden (z.B. in Linien mit Fernglas)? | * hangparrallele Linientaxierung ca. alle 20m
* Orientierung an Geländestrukturen wie z. B. Gräben
* möglichst jede Linie von 2 Seiten prüfen
 |
| 13 | Wie kann man eine einfache Plausiprüfung in Gispad oder Excel machen ob alle Pflichtfelder eingegeben wurden? | * Bereitstellung einer Routine durch LANUV in Acces möglich
* Lösung für Tough-Pad wäre anzustreben
* Lösung über Sperrung der weiteren Eingabe, wenn vorausgehende Pflichtfelder nicht ausgefüllt sind, möglichst zu- und wegschaltbar (in LANUV prüfen)
 |
| 14 | Wie werden Biotopbäume in ÖFS-Flächen erfasst? | * Hierzu gibt es einen eigenen Erfassungsbogen und eine eigene GISPAD-Erfassungsmaske, es sind weitere Parameter als Pflichtparameter zu erfassen.
* Im Wildnisflächen-Monitoring werden die Biotopbäume mit der ÖFS-Methode erfasst! Vor Beginn der Kartierung unbedingt Absprache mit LANUV Herrn König, Tel.: 02361 /305 3404
 |
| 15 | Gibt es die Möglichkeit, die mit Excel erfassten Sachdaten automatisiert nach GISPAD zu überführen? | Nein. Dies ist mit rel. hohem Arbeitsaufwand zwar möglich sollte aber dringend vermieden werden. Daten bitte mit GISPAD erfassen. |
| 16 | Wie lange braucht man? | Auswertung nach Abschluss der ersten Projekte |
| 17 | Angabe Akkumulation über Punkt? | es werden grundsätzlich alle Bäume einzeln erfasst, bei Akkumulation geht es darum, festzuhalten, dass der Baum in einer Gruppe steht  |
| 18  | Markierung kein Freitextfeld | zukünftig kann in GISPAD erfasst werden: wir haben erfasst und markiert , siehe Gispad-Anmerkungen , Umsetzung erfolgt 25.02.2015 |
| 19  | Höhleninitialen fehlen | sind in Erfassungsbogen eingebaut, in GISPAD nachtragen , Umsetzung erfolgt 25.02.2015 |
| 20 | Kartierbeginn Okt. November  | wird von BioStationen gewünscht, grundsätzlich keine Bedenken, evtl. Jagd-Kollisionen ggf. abstimmen mit RFA bzw. Jagdausübern  |
| 21 | Umgang mit Zwieseln  | * unten zusammenstehende Bäume (Stockausschläge) werden getrennt aufgenommen
* Bei Tief-Zwiesel wird BHD bei dickerem Trieb erfasst
 |
| 22 | Versand des neuen Verfahrens  | * das mit den Anmerkungen des Erfahrungsaustausches am 18.02.2015 überarbeitete GISPAD-Verfahren kann frühestens Ende März 2015 ausgeliefert werden, Umsetzung erfolgt 25.02.2015
* es soll aus dem MAKO-Werkzeugkasten herunterzuladen sein Umsetzung erfolgt 25.02.2015
* Info an alle kartierenden Stationen und LB Umsetzung erfolgt 25.02.2015
 |
| 23 | Informationsaustausch? | * alle Dokumente und ggf. Frage- Antwort-Portal in MAKO-Werkzeugkasten
 |
|  |  | * Organisation eines neuen Erfahrungsaustausches im November
 |
| 24 | Definition sonstiger Biotopbaum  | soll in Aufnahmebogen zugeordnet werden  |
|  |  |  |
|  |  |  |

gelbe Markierungen: von LANUV kurzfristig zu bearbeiten